

Ton der Posaune auch im richtigen Tempo erklingen soll. Zu diesem Typus gehört das neue Produkt »slide« aus dem Hause »Heyday's« allerdings nicht. Es besteht zwar aus zwei Komponenten, der eigentliche Schmierstoff ist allerdings nur das Wasser. Die eigentliche »slide«-Lösung erzeugt eine extrem dünne Beschichtung, die gewissermaßen die mikroskopischen Unebenheiten des Zugmaterials glättet und die physikalischen Oberflächeneigenschaften so verändert, dass das Wasser wie eine Art Kugellager wirken kann. Dadurch erhält der Zug eine besonders lange und besonders gute Gleitfähigkeit – unabhängig von richtigen Mischverhältnissen.

So einfach wie das Wirkprinzip ist die Anwendung leider nicht ganz. Es gibt einiges zu beachten, wenn man seinem Zug Beine machen will. Dafür bekommt man ein ganz hervorragendes Ergebnis, wenn man die Bedienungsanleitung und die Tipps auf der Homepage des Herstellers beachtet.

Schritt 1: Die alte Beschichtung muss ab, egal was bisher verwendet wurde. Zu diesem Zweck werden von Heyday's spezielle Reinigungstücher angeboten, die zur Grundreinigung des Zuges empfohlen werden. Ist der Zug mit diesem alkoholhaltigen Feuchtreinigungstuch gründlich gesäubert, sollte der Zug erst einmal trocknen. Dank der Flüchtigkeit des Mediums kann schon nach kurzer Zeit Schritt 2 erfolgen.

Schritt 2: »slide« wird per Sprühfläschchen dünn und gleichmäßig auf den Zug aufgetragen. Dann – und hier kommt der Tipp von der Homepage des Herstellers – sollte der Zug gründlich (etwa zwei Stunden) trocknen dürfen, bevor er in

Schritt 3 mit einem weichen, fusselfreien Tuch abpoliert wird. Nach dem Abpolieren darf der Zug erneut einige Stunden trocknen, bevor die Grundbehandlung beendet ist. Nun hat der Zug eine

ganz glatte Oberfläche, die jedoch allein noch nicht perfekt gleitfähig ist.

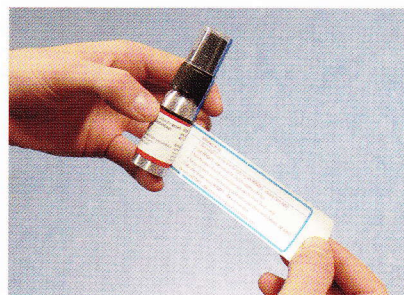
Schritt 4: Nun fehlt nur noch der letzte »Schliff« für den Zug, der im Aufsprühen von Wasser besteht. Zu diesem Zweck liefert Heyday's ein hübsches Aluminiumfläschchen mit Sprühaufsatz mit, das im Optimalfall mit destilliertem Wasser befüllt wird. Destilliertes Wasser deshalb, weil so wirklich ausgeschlossen wird, dass sich noch unerwünschte und störende Partikel im »Gleitmittel« befinden.

#### Fazit

Ein wichtiger Faktor beim erfolgreichen Posaunenspiel ist ein gut laufender Zug. Seit es Zweikomponentensysteme gibt, hat das gute alte Zugfett im Posaunenbereich so gut wie ausgedient – zu groß sind die Probleme, die das Fett hervorruft. Vor allem mit Blick auf das nicht optimale Laufverhalten des Zuges beim Fetteinsatz. Das System »slide« von Heyday's ist eine hervorragende Möglichkeit, dem Zug optimales Gleitverhalten zu ermöglichen und ein dauerhaft gutes Ergebnis bei der Schmierung zu erhalten. Das System wird in zwei Aluminiumfläschchen ausgeliefert, und wenn die Vorgaben und Tipps des Herstellers genau beachtet werden, bekommt der Posaunist ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Und hier finden Posaunisten die einzig mögliche Ausrede, um »slide« nicht zu verwenden: Bis der Zug richtig gut läuft, dauert die Behandlung durch die Trocknungs- und Wartezeiten eine ganze Weile, und der Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Aber: die Geduld des Posaunisten zahlt sich aus, und zwar reichlich. ■

Infos: [www.heyday-s.de](http://www.heyday-s.de)



*Pfiffig: Die Anleitung steckt bei »slide« im Etikett. Weitere Anwendungstipps gibts im Internet.*



*Am Anfang steht die Grundreinigung des Zuges mit »preclean«, einem alkoholhaltigen Feuchtreinigungstuch.*



*Mit den beiden Aluminium-Sprühfläschchen ist ein gleichmäßiger Lösungsauftrag kein Problem.*



*Das sorgfältige Polieren der getrockneten »slide«-Beschichtung ist wichtig für das Ergebnis.*